

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## C I S T U S P O P U L I F O L I U S.

## Das papelblätterige Cistroslein.

C I S T E À FEUILLES DE GRAND PEUPLIER NOIR.

**C**ortugall ist das Vaterland, wo sie wild wächst.

Von ihren Nebengattungen unterscheidet sie sich deutlich durch die Blätter, Blüthen, und höheren Wachsthum.

Das Stämmchen ist steif, zart, holzig, ästig, baumgleichend, mit einer braunen Schale überzogen, treibet viele haarige Zweige, und, wenn es alt wird, ohne Blätter und Neste.

Die Blätter sind groß, herzförmig, scharf zugespitzt, haarig, nervig, hellgrün an Farbe, gestielt, ohne Blattansäze, und sitzen dicht an den Stengeln gegeneinander über: Sie sind auch voll angenehmen flebrichtigen Saftes, welcher bey heissen Wetter heftig herausquillt.

Im Junius und Julius erscheinen die schönen, großen, rosenartigen weissen Blumen am Ende der Zweige auf langen nackten Stielen. Ein jedes Blumenblättchen ist am Rande purpurfarbig, und hat auf der untern Fläche einen dunkel purpurfarben Flecke. Sie fallen auch bald wieder ab. Ihre Blumenkelche sind vor ihrer Ausbreitung dreyseitig, und sehr haarig.

Bräunlich und haarig ist das Saamengehäuß, hat 5 Zellen, worinnen kleine dunkelbraune Samenkörner eingeschlossen sind, die im September reif werden.

Der Wachsthum ist sechs bis sieben Schuh hoch, und bedarf hierzu auch eben so vieler Jahre.

Sie kann wie die erste Art fortgepflanzt, und muß auch eben so behandelt werden, auch ist die Verwendung, Dauer und Nutzen einerley.

Man hat auch eine Spielart von dieser Pflanze mit kleineren Blättern.

## A n m e r k u n g z u d e n B u c h s t a b e n.

- a. Ein Zweig mit der Blüthe, und Blättern.
- b. Das Saamengehäuß.
- c. Der Saame.

\* Nach dem Original aus dem Hochfürstlich Karl Lichtensteinischen Garten in der Raabengasse zu Wien abgebildet.

## C I S T U S L A U R I F O L I U S.

## Das Lorberblätterige Cistroslein.

C I S T E À FEUILLES DE LAURIER.

**L**hr Vaterland ist Spanien, wo sie wildwachsend gefunden wird.

Sie unterscheidet sich von den vorbenannten Gattungen durch die Blätter;